



Pressemitteilung

Stellungnahme Feuchtwangen, Huppmann-Banse-Areal

Sehr geehrte Damen und Herren,

Da der Bayerische Landesverein für Heimatpflege den Einsatz für einen sorgfältigen und schonenden Umgang mit der Baukultur seit seiner Gründung 1902 zu seinen Aufgaben zählt, möchte er zu den geplanten Abbruchmaßnahmen auf dem Huppmann-Banse-Areal eine Stellungnahme abgeben.

Zur besseren Beurteilung der lokalen Situation fanden eine Ortsbesichtigung des Unterzeichnenden am 28.02.2018 und eine weitere zusammen mit dem Landesdenkmalrat am 28.03.2018 statt.

Wie den Artikeln der Fränkischen Landeszeitung vom 22.03.2018, vom 27.03.2018 und vom 16.04.2018 zu entnehmen ist, plant die Stadt Feuchtwangen den Abbruch der in Ihrem Eigentum befindlichen Gebäude im Quartier zwischen Museumstraße, Spitalstraße und Am Spittel. Darunter befinden sich auch zwei denkmalgeschützte Gebäude an der Spitalstraße und eine denkmalgeschützte Scheune. Darüber hinaus liegt das Huppmann-Banse-Areal im Ensemble „Altstadt Feuchtwangen“

Die Neubaumaßnahme soll Wohnraum für mehrere Generationen und einen sozialen Dienstleister aufnehmen.

Nach eingehender Prüfung sei die Stadt zu dem Entschluss gekommen, dass die Umsetzung des Raumprogramms nur durch einen Totalabbruch wirtschaftlich zu realisieren sei.

Außerdem sei eine Tiefgarage erforderlich, um die notwendigen Stellplätze auf dem Grundstück unterzubringen.

Eine Besichtigung vor Ort zeigt zudem, dass das Quartier vom Leerstand, vor allem in den Erdgeschoßzonen deutlich betroffen ist.

Mit einem Totalabbruch würden allerdings das Stadtbild typische Gebäude mit einer langen Geschichte unwiderruflich verloren gehen. Das einheitliche historische Stadtbild im Ensemble „Altstadt Feuchtwangen“ würde eine empfindliche Störung und Schwächung erfahren. Die denkmalgeschützte Scheune ist nahezu unverändert erhalten. Nach einer Beurteilung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege kommt der Scheune mit ihrem beeindruckenden Dachstuhl eine besondere Bedeutung innerhalb dieser Gebäudeart zu. Sie hat die Funktion eines prägenden Kennzeichens im Stadtgefüge.

Da angrenzende Stadtquartiere ebenfalls vom Leerstand betroffen sind, hätte der Totalabbruch auch Signalwirkung auf die benachbarten Quartiere. Die Problematik des Präzedenzfalls würde zum Verlust weiterer historisch bedeutender Gebäude führen.

Der öffentliche Stadtraum würde an Identität verlieren.

Man muss sich auch im Klaren sein, dass die geplante Tiefgarage (45-50 Stellplätze) mit getrennten Zu- und Abfahrten und einem Gehweg ausgeführt werden muss. Diese Größenordnung einer Erschließungsfläche steht nicht im Einklang mit der vorhandenen Maßstäblichkeit der Altstadt.

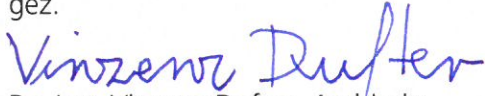
Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege rät dringend, weiterhin alternative Lösungsvorschläge zu untersuchen, bei denen zumindestens die drei denkmalgeschützten Gebäude erhalten und in ein Gesamtkonzept eingepasst werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre es, zu untersuchen, ob nicht Teilbereiche des Raumprogramms auch an alternativen Standorten im Stadtgefüge Feuchtwangen verwirklicht werden können.

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege wendet sich grundsätzlich gegen den Abriss der denkmalgeschützten Gebäude auf dem Huppmann-Banse-Areal.

Er lehnt die Errichtung einer Tiefgarage auf dem Huppmann-Banse-Areal ab und bittet um die Erarbeitung einer neuen bestandsschonenden Planung für dieses Quartier.

Mit freundlichen Grüßen
gez.



Dr.-Ing. Vinzenz Dufter, Architekt
Abteilung Baukultur